Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.



Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Nr. 829

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 26. November.

1890

Der Reichsetat für 1891/92.

Das Etats-Gesetz schließt in Einnahme und Ausgabe mit 1 130 645 888 Mark ab. Von den Ausgaben sind 941 135 067 M. fortdauernde, 90 720 452 M. einmalige Ausgaben des ordentlichen und 98 790 369 M. des außerordentlichen Etats. Das Gesetz enthält eine neue Bestimmung, dahin gehend, daß die Summe, welche nach § 8 des Zolltarifgesetzes vom 19. Juli 1879 der Reichskasse von dem Ertrage der Zölle und der Tabaksteuer verbleibt, für das Etatsjahr 1890/91 von 130 Mill. auf 140 242 500 M. erhöht wird. Um den Betrag von 10 242 500 Mark soll nämlich die Mehreinnahme aus den Zöllen und der Tabaksteuer im Etatsjahr 1890/91 und danach die den Einzelstaaten zu überweisenden Steuern gekürzt werden zu dem Zwecke, die am 1. April 1892 fälligen Zinsen der Reichsschuld, welche nach der bisherigen Uebung für das Etatsjahr 1892/93 zur Verrechnung gelangen würden, bereits für das Etatsjahr 1891/92 zu verrechnen, da die am 1. April jeden Jahres fälligen Zinsen wirthschaftlich dem vorhergehenden Etatsjahre zur Last fallen. In Preußen ist diese Aenderung bereits früher erfolgt. Das mit Sicherheit zu erwartende günstige Ergebniß des Etatsjahres 1891/92 ermöglicht es, zu dem richtigeren Verfahren überzugehen, ohne daß eine nachtheilige Rückwirkung auf den Haushalt der Einzelstaaten zu befürchten ist.

In der Denkschrift zum Hauptetat wird zunächst bemerkt, daß die Gesammtausgaben mit Ausnahme der fortlaufenden Ausgaben der Betriebsverwaltungen um 139 227 889 M. hinter denen des Vorjahres zurückbleiben. Davon kommen auf die fortdauernden Ausgaben mehr 80 441 696 M., auf die einmaligen weniger 219 669 585 Mark. Nach Ausscheidung der durchlaufenden Posten (Ausgaben des Invalidenfonds und der Ueberweisungen) bleibt an fortdauernden Ausgaben und an einmaligen des ordentlichen Etats ein Gesammtbedarf von 697 049 226 M., also mehr 46 609 686 M., an einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats ein Gesammtbedarf von 98 790 369 M., also weniger 218 295 975 M.

Von den Mehrausgaben kommen auf Reichskanzler und Reichskanzlei einmalige weniger 40 000 M.; Auswärtiges Amt fortdauernd mehr 309 090, einmalige mehr 910 603; Reichsetat des Innern fortlaufende mehr 7 302 424, einmalige mehr 1 632 778; Reichsheer fortdauernd mehr 25 754 707, einmalige weniger 125 219; Marine fortdauernd mehr 4 424 801, einmalige mehr 7 221 130, Justiz fortdauernd mehr 90 160, einmalige mehr 500 000; Reichsschatzamt weniger 137 408 bez. 59 200; Reichseisenbahnamt mehr 3 360, Reichsschuld mehr fortdauernd 7 239 000, einmalige mehr 10 242 500; Rechnungshof mehr 51 545; Allgemeiner Pensionsfonds fortdauernd mehr 2 947 077; Invaliden-Fonds weniger 1460; Post und Telegraphen einmalige mehr 541 892, Reichsdruckerei einen weniger 178 150, Fehlbeträge aus früheren Jahren weniger 20 198 738 Mark. Die fortdauernden Ausgaben sind höher um 47 983 296, die einmaligen niedriger um 1 373 610 Mark, also mehr 46 609 626 Mark. Dagegen sind die Einnahmen veranschlagt mehr aus Zuckersteuer 11 465 000 Mark, Brausteuer 1 367 000 Mark, Aversen 1500, Spielkartenstempel 42 000, Wechselstempel 291 000, statistische Gebühren 24 000 Mark, Ueberschuß der Post und Telegraphen 1 078 526, Reichsdruckerei 16 095, Eisenbahnen 945 475, Bankwesen 1 308 200, Einnahmen aus der Veräußerung des Stettiner Festungsterrains 202 733, Ueberschuß des Etatsjahres 1889/90 2 519 743; weniger Salzsteuer 14 000, Branntweinsteuer 438 000, Verschiedenes 2 795 764, Zinsen aus belegten Reichsgeldern 97 400 Mark. Also Mehreinnahmen 15 916 108 Mark. Dazu kommen 10 242 000 Mark aus den Zöllen und Tabaksteuern von 1890/91 (s. oben), also im Ganzen mehr 26 158 608 Mark. Zur Deckung des Mehrbedarfs fehlen hiernach noch 20 451 078 Mark, um welche die Matrikularbeiträge erhöht werden müssen.

Von den Mehrausgaben des Militär-Etats von 25 754 707 M. entfallen auf den Mehrbedarf zur Ergänzung der Ausgaben Ansätze im (3.) Nachtragsetat für 1891/92 aus Anlaß der Erweiterung der Friedensorganisation des Heeres 7 221 346 Mk. (davon Preußen 5 531 199 M., Sachsen 544 883 M., Württemberg 309 902 M., Bayern 835 362 M.) Die eigentlichen Mehrforderungen für 1891/92 belaufen sich demnach auf 18 533 361 M. Von den Mehrausgaben für das Reichsheer fallen auf Geldverpflegung der Truppen 7 118 399, Naturalverpflegung 645 133, Bekleidung 530 217, Garnisonverwaltung, Servis 1 228 575, Remonte 2 734 273, Artillerie und Waffenwesen 8 054 877 u. s. w. Für die außerordentlichen Bedürfnisse des Reichsheeres, der Marine, Reichseisenbahnen, Post- und Telegraphen ist eine Anleihe in Höhe von 62 570 339 M. erforderlich; dazu aus bereits bewilligter Anleihe 23 700 000 M., im Ganzen aus Anleihe 86 270 339 M.

Von den Einnahmen aus der Zuckersteuer fallen 8 306 000 Mark (1890/91 7 344 000) auf die Rübensteuer, 52 513 000 Mark (1890/91 42 010 000) auf die Verbrauchsabgaben. Die Einnahme aus der Maischraumsteuer ist auf 18 876 000 (1890/91 19 314 000) und der Verbrauchsabgabe auf 110 170 000 (1390/91 110 530 000) Mark veranschlagt.

Amtliches.

Berlin, 25. Nov. Den ordentlichen Lehrern Dr. Schäfer am Kaiser-Karls-Gymnasium zu Aachen und Dr. Unger am Gymnasium an Aposteln zu Köln ist der Titel „Oberlehrer" beigelegt worden.

Dem Domänenpächter Karbe zu Jacobsdorf, Regierungsbezirk Stettin, ist der Charakter als königlicher Oberamtmann beigelegt worden.

Deutschland.

Berlin, 25. November.

— Aus dem Gesetzentwurf über die Vereinigung von Helgoland, wie er jetzt dem Reichstage vorliegt, entnimmt die „Freis. Ztg." noch folgendes Nähere. Die Reichsverfassung tritt mit dem Tage der Einverleibung in den preußischen Staat auf Helgoland in Geltung, mit Ausnahme des Abschnitts über das Zoll- und Handelswesen. Preußen zahlt zu den Reichsausgaben für die Insel ein Aversum an das Reich. Auch das Wahlgesetz für den deutschen Reichstag tritt mit der Einverleibung in Kraft. Dem Bundesrath soll es vorbehalten bleiben, die Insel einem Wahlkreise zuzutheilen. Kaiserlicher Verordnung unter Zustimmung des Bundesraths bleibt es vorbehalten, andere Reichsgesetze einzuführen, und zwar auch mit Uebergangsbestimmungen zur Schonung bestehender Gesetze und Gewohnheiten. Die Uebergangsbestimmungen dürfen aber nicht über den 31. Dezember 1893 hinaus Geltung erlangen. Die Frage der Zutheilung zu einem Wahlkreise soll nach der Begründung erst entschieden werden, wenn feststeht, welchem Verwaltungsbezirk das Gebiet der Insel künftig angehören wird.

— Eine Konferenz für den Schutz des gewerblichen Eigenthums, welche anscheinend aus allen Theilen Deutschlands reich beschickt werden wird, soll demnächst in Berlin zusammentreten. Es handelt sich dabei darum, angesichts der bevorstehenden Reichstags-Verhandlungen zu den Patentvorlagen die Wünsche der deutschen Industrie zum Ausdruck zu bringen. Mit den Plenarsitzungen wird am 1. Dezember begonnen werden, und zwar soll zunächst über folgende drei allgemeine Fragen berathen werden: 1. Bildung einer Reichszentralstelle für den Schutz des gewerblichen Eigenthums überhaupt, also für den gesammten Industrieschutz; 2. Einheitlichkeit des Verfahrens bei der Schutzertheilung in gewerblichen Eigenthumsrechten und 3. Beitritt zum Staatenverband von 1883.

— Auf eine Eingabe der Konstanzer Handelsgesellschaft an den Staatssekretär des Auswärtigen, Frhrn. v. Marschall, hat die Gesellschaft, wie die „Frankfurter Zeitung" meldet, vom Reichspostamt den Bescheid erhalten, daß künftighin dem Telephonverkehr mit der Schweiz weder politische noch postalische Bedenken mehr entgegenstehen. — Die telephonische Verbindung war, wie man sich vielleicht noch erinnern wird, im Jahre 1887 eingestellt worden, weil Mülhauser Protestler Mittheilungen über Truppenbewegungen telephonisch nach Basel hatten gelangen lassen, von wo sie nach Paris weiter telegraphirt wurden.

— Die Tagesordnung der nächsten Reichstagssitzung ist jetzt amtlich veröffentlicht worden. Die erste Sitzung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr statt. Außer den beiden ersten Berathungen der Gesetzentwürfe über die Rechnungen für 1887/88 und 1888/89 und über die Kontrolle des Reichshaushalts steht auf der Tagesordnung die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Vereinigung von Helgoland mit dem deutschen Reich. Zugleich ist auf der Tagesordnung bemerkt: Der Reichshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1891/92 wird in kürzester Zeit den Herren Mitgliedern des Reichstags mitgetheilt und auf eine der nächsten Tages-Ordnungen gesetzt werden.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. Der Abg. Rintelen hat seinen Antrag betr. die Entschädigung für unschuldig erlittene Strafen wieder eingebracht.

L. C. Die Abgg. Dr. Barth und Rickert haben den bereits früher eingebrachten Antrag betr. Abänderung des Wahlgesetzes behufs Sicherung der Wahlfreiheit (Abgabe des Stimmzettels in verschlossenen Couverts u. s. w.) in berichtigter Fassung vorgelegt. Darnach soll auch § 6 des Wahlgesetzes einen Zusatz dahin erhalten, daß die Wahlbezirke mindestens 400 Einwohner umfassen und möglichst mit den Ortsgemeinden zusammenfallen sollen.

Vermischtes.

† **Unter den Ueberschwemmungen** der letzten Tage scheint die Stadt Karlsbad am meisten gelitten zu haben. Einem Bericht, der der „N. Fr. Pr." von dort zugeht, entnehmen wir folgendes: Eine Hochfluth, wie sie seit Menschengedenken in unserem Thale nicht erlebt wurde, hat fürchterliche Zerstörungen angerichtet. Am Montag Morgens um 8 Uhr stieg die Tepl plötzlich so heftig, daß innerhalb einer halben Stunde alle tiefergelegenen Straßen einem reißenden Strome glichen. Der große Puppsche Platz wurde in einen See umgewandelt. Das von Professor Donndorf geschaffene Goethe-Denkmal wurde von den Wogen weggerissen. Die Boutiquen auf der alten Wiese standen bis zum Dache unter Wasser. Hier befanden sich mehrere Personen in größter Lebensgefahr, konnten aber gerettet werden. Während des Rettungswerkes ereignete sich ein alle Kreise der Bevölkerung ergreifender Unglücksfall. Der Bürgermeister von Karlsbad befand sich mit mehreren Personen im Hause Strauß auf der alten Wiese und sah dem Rettungswerke zu. Eben wurde ein Mann an einem Seile durch die Fluthen gezogen, da riß das Seil und der Mann wurde von den Wellen fortgerissen. Als dies der Bürgermeister Dr. Knoll sah, wurde er vor Schreck vom Schlage gerührt und starb trotz sofortiger Wiederbelebungsversuche. Der in größter Gefahr befindliche Mann rettete sich jedoch an einer Gaslaterne, von wo er mit Stricken in das obere Stockwerk gezogen wurde. Das Wasser strömte drei Meter hoch über die Straßen und Plätze, überschwemmte den Kai und richtete fürchterliche Verheerungen an. Es war den Geschäftsinhabern unmöglich, ihre Waaren in Sicherheit zu bringen. Sämmtliche Geschäfte sind überschwemmt. Thüren und eiserne Läden wurden von der Gewalt des Wassers eingedrückt und alle Waaren fortgeschwemmt oder vernichtet. Der Schaden ist augenblicklich gar nicht abzuschätzen. Möbel, Betten und Hauseinrichtungsstücke, sowie Brücken und Stege führte der reißende Strom mit sich. Mehrere eiserne Brücken und Stege wurden fortgerissen. Die Wassermauern in der Gartenzeile und in der Sprudelgasse sind eingestürzt. Der Verkehr mit dem Hauptpost- und Telegraphen-Amte ist gestört. Das Haus „zum Kaffeebaum" wurde unterwaschen und ist zur Hälfte eingestürzt. Nur mit größter Lebensgefahr konnten die Bewohner über wagerecht gelegte Leitern in die gegenüber liegenden Häuser gerettet werden. Die freiwillige Feuerwehr rettete mit ihren Rettungs-Apparaten Kurgäste und Einwohner der Mühlbadgasse unter größter Anstrengung. Viele Häuser sind unterwaschen. Rettungsmittel, Kähne, Pontons sind nicht vorhanden. Erst Abends treffen zwanzig Pionniere aus Prag hier ein. Im „Hotel Pupp" ist ein Geschäftsmann mit einer Frau und einem Arbeiter seit 8 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags in Lebensgefahr gewesen, ohne daß es Jemand wußte; vor dem steigenden Wasser retteten sie sich auf die höheren Regale des Ladens, welche schließlich vom Wasser gehoben wurden. Glücklicherweise fiel das Wasser um zwölf Uhr und fällt seitdem von Stunde zu Stunde. Die Verwüstung ist eine unbeschreibliche. Die Straßen und Ufermauern sind aufgerissen und ausgehöhlt, Gaskandelaber umgestürzt, Ufer- und Brückengeländer durchwegs abgerissen. Die Eger gleicht einem riesigen See. Die Bahnverbindung mit Eger ist unterbrochen. Auch Menschenleben sollen zu Grunde gegangen sein; es wurden mehrere Leichen stromabwärts treibend gesehen. Man glaubt hier allgemein, daß diese Hochwasser-Katastrophe, wie eine solche seit dem Jahre 1821 nicht wieder erlebt worden war, in Folge eines Dammrisses des großen Tepler Teiches erfolgt sein müsse, und hält das Bestehen desselben für eine eminente stete Gefahr für unseren Kurort.

† **Zur Kochschen Heilmethode.** In der Königsberger chirurgischen Klinik wurde das Kochsche Mittel bei tuberkulösen Gelenkaffektionen angewandt und wurden dabei die bekannten Erscheinungen beobachtet. — Der Stadtrath von Dresden hat eine aus den Oberärzten des städtischen Krankenhauses bestehende Kommission gewählt mit dem Ersuchen, Vorschläge zu machen, wie die Kochsche Behandlung der Tuberkulose am zweckmäßigsten in Dresden zu allgemeiner Durchführung gebracht werden könne. In dem Henriettenstift und in einer Privatklinik in Hannover wurden an Lupus, Knochen- und Gelenktuberkulose, sowie an Tuberkulose der Drüsen, der Lungen und an Kehlkopfschwindsucht Leidende nach der Kochschen Heilmethode behandelt. Bei sämmtlichen Behandelten trat nach der Injektion eine Steigerung der Temperatur bis zu 40,2, 40,3 und in einem Fall bis 40,5 ein. Dr. Pasteur erwiderte auf eine Anfrage des „Temps" in Betreff seiner Meinung über Kochs Entdeckung, daß er sich vom technischen Standpunkte aus auf Vermuthungen beschränken müsse. Er wolle auch kein Urtheil darüber abgeben, daß Koch den Weg, welchen er zur Erreichung des großen wissenschaftlichen Zieles verfolgt, nicht beschrieben habe; aber die erhaltenen Resultate seien bewunderungswürdig.

Lokales.

Posen, den 26. November.

* [Wasserstand der Warthe.] Telegramm aus Pogorzelice. Am 24. Nov. 1,44 Meter. Am 25. Nov. 1,59 Meter. Am 26. Nov. 1,62 Meter.

d. **Zur Erinnerung an den Tod des polnischen Dichters Mickiewicz** wird am 28. d. Mts. im hiesigen polnischen Theater eine Feier stattfinden. Die polnischen Vereine in Inowrazlaw werden diesen Tag, sowie den Ausbruch des polnischen Aufstandes vom Jahre 1830 gemeinschaftlich feiern, am 28. d. Mts. mit Messe, am 30. d. Mts. mit öffentlicher Sitzung, Vorlesung, Gesang und Deklamation.

—u. **Witterung.** Im Laufe des gestrigen Tages nahm der Frost noch beständig zu. Der Schneefall war aber nur ein sehr geringer. Heute Morgen gegen acht Uhr hatten wir noch zehn Grad Kälte nach Reaumur.

—u. **Taschendiebstähle.** Einem an der Lindenstraße wohnhaften Maurer sind gestern Nachmittag in einer hiesigen Schänke eine silberne Zylinderuhr und ein Portemonnaie mit 31 Mark Inhalt aus der Tasche gestohlen worden, ohne daß er etwas von dem Diebstahl bemerkt hat. Die gestohlene Uhr trägt die Fabriknummer 11 310. — Ein Arbeiter von hier lockte gestern Nachmittag in Gemeinschaft mit einer unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehenden Frauensperson einen ehemaligen Bäcker von hier nach seiner an der Büttelstraße belegenen Wohnung. Hier stahl das saubere Pärchen dem letzteren seine Taschenuhr, sowie einen Beutel mit ungefähr 23 Mark Inhalt aus der Tasche. Zum Glück bemerkte er aber den Diebstahl und veranlaßte die Verhaftung der Taschendiebe.

—u. **Verhaftungen.** Gestern Nachmittag ist ein obdachloser Arbeiter aus Breslau in Haft genommen worden, weil derselbe in einem am Königsplatze belegenen Hause fortgesetzt ruhestörenden Lärm verübt und die dortigen Hausbewohner mit Todschlag bedroht hat. Der Exzedent hatte ein Beil bei sich, das ihm bei der Verhaftung abgenommen wurde. — Ein Arbeitsbursche von hier ist gestern Abend dem Polizei-Gefängniß zugeführt worden, weil derselbe von dem am Viehmarkte belegenen Holzplatze vier Kloben Holz entwendet hat. — In der vergangenen Nacht endlich wurde ein Arbeiter aus Posen zur Haft gebracht, weil derselbe in der Schießstraße das Trottoir verunreinigt und auch den Wächter beleidigt hat. Auf dem Transport nach der Polizei-Direktion leistete er thätlichen Widerstand.

* **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: zwei Bettler. — Nach dem Asservationshof geschafft: ein unbespannter Wagen aus der Marstallstraße. — Nach dem Asyl für Obdachlose geschafft: eine aus sechs Personen bestehende Familie. — Zwangsweise ausgespannt: ein total abgetriebenes Pferd. — Verloren: ein kleines Plüschtuch auf dem Wege von der Töpfergasse nach dem Kanonenplatz. — Gefun-

den: ein Damenplüschhut Büttelstraße Nr. 15, ein Muff in einer Droschke und ein Lederportemonnaie mit Inhalt in der Friedrichstraße.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 26. November.

Roggen 8,25—8,50 M. Weizen 9—9,50 M. Gerste 7—7,25 M. Hafer 6,50—6,75 M. Erbsen 7,50—7,75 M. Blaue Lupine 4,40 bis 4,50 M. Gemenge 6—6,25 M. Seradella 5,50 M. Stroh und Heu fehlte. Aepfel in Wagenladungen nicht zugeführt. Die gesammte Zufuhr auf dem Alten Markt war nicht von Belang. Der Ztr. weiße Kartoffeln 1,80 M., rothe 1,90—2 M. Der Ztr. Wrucken 1,10—1,20 M. 1 leichte Gans 3,75 M., 1 schwere 5,75 bis 7,50 M. 1 Paar Enten 2,50—3,50 M. 1 Paar Hühner 1,50 bis 3,50 M. Die Mandel Eier 90 Pf. Das Pfund Butter 1 bis 1,10 M. Grünzeug, Rüben, Knollen 2c. sehr wenig, Preise höher. Der Auftrieb auf dem Viehmarkte in Fettschweinen belief sich auf 84 Stück; auch in den Privatbuchten lagen 20 und einige Stück. Der Ztr. lebend 40—44 M. Ferkel und Jungschweine fehlten. Hammel 40 und einige Stück. Das Pfund lebend 20—25 Pfg. Kälber 10 Stück, das Pfund bis 33 Pf. Rinder 2 Stück. Hammel, Kälber und Rinder wurden bald geräumt. Der Fischmarkt war reichlich versehen, namentlich mit Hechten; das Pfund 60—70 Pf. Das Pfund Karauschen 60 Pf. Barsche 60 Pf. Karpfen 80—90 Pf. Schleie 60—70 Pf. Bleie 35—40 Pf. Zander 45—50 Pf. Das Pfund Weißfische 20—30 Pf. Der größte Theil der angebotenen Fische war gefroren. Grüne Heringe wenig, die Mandel 35 bis 40 Pf. Der Fleischmarkt war mit Fleischwaaren über den Bedarf versehen. Das Pfund Schmalz 65—70 Pf. Schweinefleisch und Rindfleisch billiger. Der Markt auf dem Sapiehaplatz war äußerst schwach beschickt und von Käufern wenig besucht. Schwere Gänse bis 9 M., leichte 3,75 M. 1 Paar Enten 2,50—3,50 M. 1 Puthahn bis 9,50 M. 1 Puthenne bis 5 M. 1 Paar Hühner bis 3,50 M. Geschlachtete Fettgänse pro Pfund 55—60 Pf. Ein Hase 2,25—3,50 M. 1 Paar Rebhühner 2—2,50 M. Die Mandel Eier 0,90—1 M. Das Pfund Tischbutter 1—1,10 M. Grünzeug, Rüben, Knollen, Möhren bedeutend weniger am Markt und Preise höher.

Marktberichte.

** **Berlin,** 25. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhr, schleppendes Geschäft. Schweinefleisch wenig im Preise gestiegen, andere Fleischsorten unverändert. Wild und Geflügel. Für Hirsche, Rehe, Hasen reger Begehr und wurden aufbessernde Preise bewilligt. Im Allgemeinen abwartendes Geschäft. Fische. Zufuhr unbedeutend, Geschäft rege, Preise besser. Butter und Käse. Käse ziemlich lebhaftes Geschäft. Butter etwas matter, Preise nachgebend. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—62, IIa 52—56, IIIa 46—51, Kalbfleisch Ia 57—70, IIa 40—55, Hammelfleisch Ia 54—60, IIa 45—52, Schweinefleisch 50—56, Bakonier do. 44—45 M., serbisches do. — bis — M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 80—90 M., do. ohne Knochen 90—100 M., Lachsschinken 100—120 M., Speck, ger. 75 M., harte Schlackwurst 110—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,35—0,40, leichtes Rothwild 0,48—0,54, Damwild 0,38—0,45, Rehwild Ia. do. 0,65—0,75, IIa. do. 0,55, Wildschweine 25—30 Pf. per ½ Kg., Kaninchen p. St. 65—75 Pf. Hasen Prima 2,80—3,05 M., junge leichte — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse — M., Enten 1,30 Mark, Puten 4,10—6,00 Mark, Hühner, alte 0,80—1,20 Mark, do. junge 0,60—0,80 M., Tauben 0,40 M., Zuchthühner — M., Perlhühner — M. per Stück.

Schalthiere, lebende Hummern 50 Kilo — M., Krebse große, 12 Centim. und mehr per Schock —,— Mark, do. mittelgroße 2,40—3,70 Mk., do. kleine 10 Ctm. 1,70 Mark, do. galizische, unsortirt —,— M.

Butter. Ost- u. westpreußische Ia. 120—123 M., IIa. 112 bis 115 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 120—122, do. IIa 112—115 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 120—122 M., do. do. IIa. 112—115 M., geringere Hofbutter 100—105 M., Landbutter 88 bis 95 M., Polnische 80—85 M., Galizische — M.

Eier. Hochprima Eier, mit Rabatt, 3,65 M., Prima do. do. 3,50 M., Durchschnittswaare do. 3,30 Mk., Kalkeier 3,30 Mk. per Schock.

Bromberg, 25. November. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: gute, gesunde Mittelqualität 178 — 188 Mk., feinster über Notiz. — Roggen je nach Qualität 162—170 Mk., feinster über Notiz. — Gerste unveränd. nach Qual. 130—145 Mk., gute Brauwaare 146—152 Mk. — Futtererbsen 125—135 Mk., Kocherbsen 145—152 Mk. — Hafer je nach Qualität 125—135 Mk. — Spiritus 50er Konsum 59,50 Mk., 70er 40,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 25. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer n.	pro 100 Kilog.	20 10	19 80	19 50	19 —	18 50	18 —
Weizen, gelber n.		20 —	19 80	19 50	19 —	18 50	18 —
Roggen		18 —	17 70	17 50	17 30	16 80	16 30
Gerste		17 10	16 50	15 50	15 —	14 40	13 40
Hafer alter		— —	— —	— —	— —	— —	— —
dito neuer		13 50	13 30	13 10	12 90	12 70	12 50
Erbsen		17 50	17 —	16 50	16 —	15 —	14 50

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

Raps, per 100 Kilogramm, 23,80 — 21,90 — 19,60 Mark.
Winterrübsen 23,20 — 20,20 — 19,— Mark.
Dotter 20,— — 19,— — 18,— Mark.
Schlaglein 21,50 — 20,— — 18,— Mark.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	24. November.	25. November.
ffein Brodraffinade	28,00—28,25 M.	28,00—28,25 M.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
Gem. Raffinade	27,00—28,25 M.	27,00—28,25 M.
Gem. Melis I.	26,00 M.	26,00 M.
Krystallzucker I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker II.	—	—
Melasse Ia.	—	—
Melasse IIa.	—	—

Tendenz am 25. November, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	24. November.	25. November.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	16,90—17,05 M.	16,90—17,05 M.
dto. Rend. 88 Proz.	15,90—16,25 M.	15,90—16,25 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,00—13,85 M.	13,00—13,85 M.

Tendenz am 25. November: Ruhig.

Stettin, 25. Nov. (An der Börse.) Wetter: Leichtes Gewölk, Morgens etwas Schneefall, Temperatur — 1 Gr. R., Morgens — 3 Gr. R. Barometer 27,11. Wind: NO.

Weizen ruhig, per 1000 Kilo loko 182—187 Mk., geringer 170 bis 177 M., Sommer- — M., per November 188 M. nom., per November-Dezember 187 M. bez. und Gd., per April-Mai 190 M. bez. — Roggen matt, per 1000 Kilo loko ab Bahn und vom Wasser 173—176 M., per November 179,5 M. bez., per November-Dezember 177—176,5—177 M. bez., Br. und Gd., per April-Mai 167,5 M. bez., Br. und Gd. — Gerste geschäftslos. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 130 bis 135 Mk. — Rüböl fester, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 58,5 M. Br., kurze Lieferung ab Bahn — M. bez., per November 57,5 M. Br., per Dezember 56,5 M. bez., per April-Mai 57 M. Br. — Spiritus Anfangs fest, schließt matter, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 41 M. bez., 50er 60,4 M. nom., per November 70er 40,3 M. nom., per November-Dezember 70er 40 M. nom., per April-Mai 70er 41,4 M. nom. — Angemeldet: 2000 Zentner Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 188 M., Roggen 179,5 M., Spiritus 70er 40,3 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 24. Nov. [Kartoffelfabrikate.] Ruhig. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 23,25—23,75 M., Lieferung 23,25—23,75 M. Kartoffelmehl, Primawaare 23,00—23,50 M., Lieferung 23,25—23,75 M., Superiorstärke 24,00—24,50 M., Superiormehl 24,00—25,00 Mark. — Dextrin weiß und gelb prompt 31,00—32,00 Mk. — Capillar-Syrup 44 Bé. prompt 28,50 bis 29,00 Mk. — Traubenzucker prima weiß geraspelt 27,00 bis 29,00 Mark.

** **Leipzig,** 25. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per November — M., per Dezember 4,30 M., per Januar 4,30 M., per Februar 4,30 Mk., per März 4,27½ M., per April 4,27½ M., per Mai 4,27½ M., per Juni 4,27½ M., per Juli 4,27½ M., per August 4,27½ M., per September 4,27½ M., per Oktober 4,27½ M. Umsatz 95 000 Kilogramm. Ruhig.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 24. bis 25. November, Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Rochlitz IV, 687, Weizen, Polajewo-Danzig. Franz Benerowski VIII. 828, Zucker, Kruschwitz-Danzig. Franz Staskowski V. 817, Zucker, Kruschwitz-Danzig. Karl Hoffert XIII. 3531, leer, Mewe-Usch.

Holzflößerei.

Von der Weichsel: Tour Nr. 606, Habermann und Moritz-Bromberg für Baltzer u. Schumacher-Stettin; Tour Nr. 607, dieselben für Hellwig u. Sanne-Stettin mit zusammen 22½ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 608, Schröder und Machatschek-Bromberg für H. Engelmann-Berlin.

Telegraphische Nachrichten.

London, 26. Nov. Die Iren hielten gestern Abend ohne Parnell eine nochmalige Fraktionssitzung, ohne jedoch einen Beschluß zu fassen. Gladstone ist entschlossen, sich aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen, falls Parnell nicht einstweilen zurücktritt. Die liberalen Mitglieder billigen allgemein Gladstones Vorgehen; die Iren dagegen scheinen Parnell nicht aufgeben zu wollen.

Berlin, 26. Novbr. [Telegraphischer Spezialbericht der „Posener Zeitung."] (Abgeordnetenhaus.) Bei der heutigen Berathung über die Gewerbesteuer begründete Finanzminister Miquel die einzelnen Bestimmungen in gleicher Weise wie die Motive; er betonte den Zusammenhang des Gesetzes mit der Einkommensteuer und sprach die Ueberzeugung aus, daß die Vorlage den allgemeinen Wünschen entspreche. Die Fortführung der Reform bei einer etwaigen späteren Kommunalisirung werde durch den Entwurf wesentlich erleichtert. Redner rechtfertigte besonders die Neuheranziehung bisher steuerfreier Betriebe und die Betriebssteuer für Schankwirthschaften.

Börse zu Posen.

Posen, 26. November. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus. Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 59,10, (70er) 39,70. (Loko ohne Faß) (50er) 59,10, (70er) 39,70, Novbr. (50er) —,—, (70er) —,—.

Posen, 26. Novbr. [Privat-Bericht.] Wetter: Frost.

Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 59,10, (70er) 39,70 Novbr. (50er) 59,—, (70er) 39,60, Dezember (50er) 58,70, (70er) 39,30.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 26. November 1890.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	19	20	18	70	18	85
	niedrigster		—	—	19	—	18	50		
Roggen	höchster		—	—	17	50	17	—	17	08
	niedrigster		—	—	17	20	16	60		
Gerste	höchster		—	—	14	80	14	30	14	43
	niedrigster		—	—	14	50	14	10		
Hafer	höchster		14	50	13	70	13	—	13	58
	niedrigster		14	10	13	40	12	80		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	75	3	88
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		4	50	3	50	4	—
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg		1	30	1	20	1	25
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	80	1	70	1	75
Butter		2	40	2	—	2	20
Rind. Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Eier pr. Schck.		3	40	3	30	3	35

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 26. November.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	19 M. 80 Pf.	19 M. 40 Pf.	18 M. 50 Pf.
Roggen	16 = 90 =	16 = 40 =	16 = — =
Gerste	16 = 40 =	14 = 80 =	14 = — =
Hafer	13 = 60 =	13 = 10 =	— = — =
Kartoffeln	4 = — =	3 = 60 =	— = — =

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 26. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 25.			Not. v. 25.
Weizen fest			**Spiritus** fester		
do. November	192 50	192 50	70er loko o. Faß	41 20	41 20
do. April-Mai	192 —	191 50	70er November	41 60	41 —
Roggen ruhig			70er Novbr.-Dezb.	41 60	40 90
do. November	184 75	183 25	70er April-Mai	42 50	41 90
do. April-Mai	169 —	168 75	70er Mai-Juni	42 80	42 20
Rüböl höher			50er loko o. Faß	— —	— —
do. November	60 —	58 —	**Hafer**		
do. April-Mai	58 60	57 60	do. November	142 25	141 25

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 130,000 Ltr., (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 26 Novbr. **Schluß-Course.**

		Not. v. 25.
Weizen pr. November	192 75	192 50
do. April-Mai	192 50	191 50
Roggen pr. November	185 25	184 —
do. April-Mai	169 50	169 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not. v. 25.
do. 70er loko	41 20	41 20
do. 70er November	41 90	40 90
do. 70er Novbr.-Dezbr.	41 80	40 90
do. 70er April-Mai	42 80	41 90
do. 70er Mai-Juni	43 10	42 20
do. 50er loko	60 70	60 60

		Not. v. 25			Not. v. 25
Konsolidirte 4% Anl.	104 60	104 90	Poln. 5% Pfandbr.	68 75	69 75
„ 3½ „	97 90	98 —	Poln. Liquid.-Pfdbr	66 25	66 30
Pos. 4% Pfandbrf.	101 40	101 40	Ungar. 4% Goldrente	89 10	89 50
Pos. 3½% Pfandbr.	96 20	96 40	Ungar. 5% Papierr.	87 50	87 50
Pos. Rentenbriefe	102 20	102 20	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	163 25	163 25
Posen. Prov. Oblig	— —	— —	Oest. fr. Staatsb. ultimo	107 25	107 50
Oestr. Banknoten	177 —	177 10	Lombarden ultimo	59 10	59 50
Oestr. Silberrente	77 60	77 60	**Fondsstimmung** fest		
Russ. Banknoten	234 50	237 20			
Russ 4½% Bdkr Pfdbr	100 50	100 90			

		Not. v. 25			Not. v. 25
Ostpr. Südb. E. S. A	83 25	83 30	Inowrazl. Steinsalz	40 10	40 10
Mainz Ludwighfdto	114 75	114 90	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	54 60	54 75	Dux-Bodenb. Eisb A	233 75	233 75
Italienische Rente	91 50	91 90	Elbthalbahn „ „	99 10	99 40
Russ 4% kons Anl 1880	96 60	96 75	Galizier „ „	89 10	89 40
dto. zw. Orient. Anl.	75 25	75 10	Schweizer Ctr. „ „	— —	162 40
dto. Präm.-Anl 1866	157 —	158 50	Berl. Handelsgesell.	153 —	152 50
Rum. 6% Anl. 1880	101 25	101 25	Deutsche B. Akt.	152 —	152 50
Türk. 1% kons. Anl.	17 90	17 90	Diskont. Kommand.	205 75	206 —
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Königs- u. Laurah.	136 —	134 60
Gruson Werke	152 —	153 —	Bochumer Gußstahl	153 —	152 75
Schwarzkopf	252 —	255 50	Flöther Maschinen	—	— —
Dortm St. Pr. L. A.	84 75	84 50	Russ. B. f. ausw. H.	74 25	76 40

Nachbörse: Staatsbahn 107 25, Kredit 163 25, Diskonto-Kommandit 205 75.

Stettin, 26. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 25.			Not. v. 25.
Weizen fester			**Spiritus** matter		
do. November	— —	— —	per loko 50 M. Abg.	60 50	60 40
do. Nov.-Dezbr.	186 50	187 —	„ „ 70 „ „	40 70	41 50
do. April-Mai	190 —	190 —	„ November „	40 10	40 30
Roggen ruhig			„ Nov.-Dezbr. „	39 80	40 —
do. November	— —	— —	„ April-Mai „	41 20	41 40
do. Nov.-Dezbr.	177 —	177 —			
do April-Mai	167 50	167 50	**Petroleum***)		
Rüböl fester			do. per loko	11 60	11 60
do. November	59 —	57 50			
do. April-Mai	58 —	57 —			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1¼ pCt

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 25. November, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	759	NW	4	wolkig	5
Aberdeen	761	OSO	6	bedeckt	5
Christiansund	763	OSO	7	wolkenlos	— 2
Kopenhagen	756	NO	6	wolkig	— 5
Stockholm	764	NNO	6	bedeckt	—11
Haparanda	—				
Petersburg	765	ONO	3	wolkenlos	—20
Moskau	750	NO	2	bedeckt	—24
Cork Queenst.	759	N	5	heiter	5
Cherbourg	755	NNW	5	bedeckt	8
Helder	752	ONO	5	bedeckt	4
Sylt	754	ONO	5	wolkig	— 2
Hamburg	751	NO	4	Schnee	0
Swinemünde	750	ONO	6	Schnee	— 3
Neufahrw.	749	ONO	5	Schnee	— 9
Memel	751	ONO	6	bedeckt	—17
Paris	754	WSW	2	halb bedeckt	2
Münster	748	N	6	bedeckt	2
Karlsruhe	750	SW	3	bedeckt	5
Wiesbaden	748	W	3	bedeckt	5
München	749	W	4	Schnee	0
Chemnitz	746	SW	2	bedeckt	1
Berlin	748	NO	5	wolkig	— 1
Wien	747	NW	2	bedeckt	4
Breslau	745	N	3	bedeckt	— 1
Ile d'Aix	758	NNO	3	wolkig	7
Nizza	747	NW	7	wolkenlos	9
Triest	747	still		wolkig	7

Uebersicht der Witterung.

Während das barometrische Maximum über Nordeuropa an Höhe und Umfang zugenommen hat, ist die Depression, welche gestern über dem nördlichen Deutschland lagerte, nach Südosteuropa fortgeschritten, so daß im nördlichen Deutschland lebhafte, vielfach stürmische nordöstliche Luftströmung zur Herrschaft gekommen ist, unter deren Einfluß die Temperatur bei trüber Witterung und Schneefällen erheblich herabgegangen ist. Auch in Skandinavien und Umgebung dauern die vielfach stürmischen nördlichen und nordöstlichen Winde noch fort. Nördlich der Linie Emden-Breslau-Kiel herrscht Frostwetter, welches sich demnächst auch über ganz Deutschland ausbreiten dürfte. Königsberg meldet 16, Memel 17 Grad unter Null. Bemerkenswerth sind die sehr großen Niederschlagsmengen, welche im mittleren Deutschland gefallen sind. Chemnitz 22, Magdeburg und Berlin 23, Kassel 72 mm.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 25. Novber. Mittags 1,92 Meter.
„ „ 26. „ Morgens 1,94 „
„ „ 26. „ Mittags 2,00 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.